

18. Juli 2009

Pressekonferenz

16. Juli 2009

Architekturwettbewerb für das Ökumenische Forum HafenCity ist entschieden

Das Architekturbüro Wandel, Hofer, Lorch + Hirsch hat den ersten Preis im Architektenwettbewerb für das Ökumenische Forum HafenCity bekommen. Das Büro aus Saarbrücken hat in den vergangenen Jahren vor allem mit kulturellen und sakralen Bauwerken international auf sich aufmerksam gemacht und unter anderem die Neue Synagoge in Dresden und das Jüdische Zentrum München entworfen.

In einem bundesweit einzigartigen Projekt haben sich 18 christliche Kirchen in Hamburg zu dem Verein „Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity e.V.“ zusammengeschlossen, um in Hamburgs neuem Stadtteil eine eigene Präsenz zu schaffen. Für das Projekt soll an der Shanghaiallee im Elbtorquartier östlich des Magdeburger Hafens ein Gebäude von 4.600 Quadratmetern erstellt werden, das dem Forum und weiteren Nutzungen offensteht. Träger des Forums wird der ökumenische Verein „Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity e. V.“ sein. Für die geistliche Leitung und personelle Präsenz im Forum wurden Mitglieder der ökumenischen Lebensgemeinschaft „Laurentiuskonvent“ berufen. Im Rahmen des Architekturwettbewerbs war ein multifunktionales Gebäude zu planen, das mit einer Kapelle, einem Foyer mit Bistro und einem Veranstaltungsbereich kirchliche und zugleich attraktive öffentliche Funktionen miteinander vereint und von außen als geistliches Zentrum erkennbar ist.

Das Ökumenische Forum bildet keine eigene Gemeinde sondern schlägt eine Brücke zu den vielen hundert christlichen Gemeinden und Einrichtungen in der Stadt – zu ihren Gottesdiensten und Kirchenkonzerten, zu ihren Beratungsangeboten und Diensten, zu ihren Vorträgen und Ausstellungen. Besucher bekommen die wichtigsten Informationen zu den Kirchen und ihren Angeboten. Das Forum versteht sich darüber hinaus als ein Beitrag zum Aufbau und zur Stärkung der nachbarschaftlichen Kommunikation und eines sozialen Netzwerks im wachsenden Stadtteil HafenCity. Als temporäre Lösung wurde im Dezember 2008 in der Nähe des SAP-Gebäudes eine kleine, wieder abbaubare Kapelle als Ort der Ruhe, des Gebets und der Begegnung mitten zwischen den Kränen und Bau-Containern in der HafenCity errichtet.

Als endgültigen Ort für das Projekt soll nun im Elbtorquartier östlich des Magdeburger Hafens ein Gebäude von 4.600 Quadratmetern entstehen, das dem Forum und weiteren Nutzungen offensteht.

Grundstücksgesellschaft – Shanghaiallee/HafenCity
der Ev-Luth. Kirchenkreise Hamburg-Ost
und Hamburg-West/Südholstein

Bauherrin ist die „Grundstücksgesellschaft Shanghaiallee HafenCity GbR“. Im Rahmen des Architekturwettbewerbs galt es, innerhalb einer 180 Meter langen Gebäudezeile an der Shanghaiallee ein kombiniertes Kirchen-, Wohn- und Bürogebäude zu entwerfen; eine besondere Anforderung bestand darin, den hohen Nachhaltigkeitsstandards des Umweltzeichens HafenCity in Gold zu entsprechen. Im Erdgeschoss sollen die Räume des Ökumenischen Forums sein: die Kapelle, ein Foyer mit Informationsangeboten, ein Veranstaltungsraum, ein Büro und das Welt-Café. In den oberen Stockwerken sind die Wohnungen für die Kommunität und für Menschen, die auf Dauer oder auf Zeit mit in der Gemeinschaft leben, vorgesehen. Weitere Wohn- und Büroräume sollen vermietet werden, u. a. an Menschen, die an einem Generationen verbindenden Wohnen interessiert sind oder in ihrer Arbeit kooperieren wollen.

Das Preisgericht kam zu einem eindeutigen Ergebnis und zeichnete einstimmig den Entwurf der **Saarbrücker Architekten Wandel, Hofer, Lorch + Hirsch mit dem 1. Preis** aus. Dabei hob das Preisgericht insbesondere folgende Aspekte hervor (Auszüge aus der schriftlichen Beurteilung):

„Mit einem einprägsamen jedoch unaufdringlichen Erscheinungsbild füllt das Gebäude die Baulücke ganz selbstverständlich aus. Die vorteilhafte Platzierung der öffentlichen Funktionen mit Publikumsverkehr im Erdgeschoss erfüllt die grundsätzlichen Erwartungen für die Kapelle, den Veranstaltungssaal und das Cafe. (...) Die Kapelle ist durch den gewölbten Raumabschluss und die spannungsvolle Lichtführung als kontemplativer Raum der Begegnung und Ort des Gebetes sehr geeignet. Die Räume des Laurentiuskonvents im 6. OG sind sehr gemeinschaftsfördernd organisiert. Die Fassadengestaltung ist von einer anspruchsvollen Ästhetik geprägt. Die unbestrittene Stärke des Entwurfes liegt in der feinfühligem Art christliche Symbole wie Kreuz und Glocke sowie kirchentypologische Elemente wie Portal und Apsis in einem zeitgemäßen Gebäude zu verweben, ohne mit vordergründigen Gesten aufzufallen.“

Der zweite Preis wurde an die Architekten Vicky Rave, Peter Oschkinat (Norderstedt), der dritte Preis an die Architekten v. Mansberg, Wiskott + Partner Architekten (Hamburg) vergeben.

Der 13-köpfigen Jury des Preisgerichts für den Architekturwettbewerb gehörten Vertreter der zwei Hamburger Kirchenkreise, des Vereins „Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity e. V.“, städtische Repräsentanten sowie Giselher Schultz-Berndt, Geschäftsführer der HafenCity Hamburg GmbH, und Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter an der Entscheidung an.

Grundstücksgesellschaft – Shanghaiallee/HafenCity
der Ev-Luth. Kirchenkreise Hamburg-Ost
und Hamburg-West/Südholstein

„Das Ökumenische Forum HafenCity ist ein ermutigendes Zeichen für den Willen der Konfessionen, nahe zusammen zu stehen und sich als eine Christenheit zu verstehen“, sagte Maria Jepsen, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordelbischen Kirche. Es solle sichtbar und offen sein für die Menschen, die in der HafenCity wohnen und arbeiten, aber auch für Besucher und Touristen.

Dr. Karl-Heinrich Melzer, Mitglied des Preisgerichts und Propst des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, äußerte sich erfreut über das Ergebnis: „Ich bin begeistert darüber, dass der Wettbewerb eine so große Resonanz gefunden hat, und auch glücklich, weil der Siegerentwurf eine Bereicherung für die HafenCity ist. Die Architektursprache zeigt eine klare, kirchliche Präsenz für die HafenCity.“

Pastor Karsten W. Mohr, Vorsitzender des Vereins „Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity e. V., ebenfalls Mitglied des Preisgerichts, betonte: „Die HafenCity südlich der Hamburger Speicherstadt ist eines der größten Bauvorhaben Europas. Ein aufstrebender Stadtteil mit großer Strahlkraft in die Metropolregion wächst hier heran. Die rund 12.000 Menschen unterschiedlicher Konfession, die in dem aufstrebenden Stadtteil HafenCity künftig leben werden, sollen hier ein spirituelles Zuhause finden. Am Zukunftsstandort HafenCity zeigt die Kirche ihre Zukunftsfähigkeit mit ökumenischem Gesicht.“

Giselher Schultz-Berndt, Geschäftsführer der HafenCity Hamburg GmbH: „Die HafenCity erhält mit dem Ökumenischen Forum ein wichtiges kirchliches und soziales Zentrum, das eine bedeutende Rolle für den Aufbau und die Stärkung des sozialen Netzwerks der Bewohner, Besucher und Beschäftigten im neuen Stadtteil hat. Im Elbtorquartier hat das Forum künftig sehr viele Möglichkeiten des Austauschs mit weiteren Projekten mit hoher öffentlicher Ausstrahlungskraft wie z.B. das Internationale Maritime Museum, das Designzentrum designxPort, das Stadthaushotel und die HCU HafenCity Universität.“

Eine Ausstellung aller eingereichten Entwürfe gibt es im Raum des STADTMODELL HAMBURG, Wexstraße 7, 20355 Hamburg vom 21. Juli - 2. August 2009, Di - Fr von 10.00 -17.00 Uhr / Sa + So von 13.00 - 17.00 Uhr, (Montags geschlossen).

Pressekontakt:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Cornelia Strauß, Tel. 040 / 589 50 223

HafenCity Hamburg GmbH, Susanne Bühler, Tel. 040 / 37 47 26 – 14

Weitere Informationen: www.oekumenisches-forum-hafencity.de